

Habari za Tanzania

Im April 2013

Liebe Freunde,

Der letzte Rundbrief liegt ja bereits ein halbes Jahr zurück. Bedingt durch den Tod meiner Mutter konnten wir erst Ende Januar 2013 nach längerem Aufenthalt in Bielefeld nach Tansania zurückkehren.

Seither waren Gaby und ich sehr aktiv. Wir möchten Euch jetzt über die aktuelle Arbeit und über die laufenden Projekte informieren.

Die ärztliche Arbeit

Unverändert arbeite ich einmal wöchentlich an drei Krankenhäusern: dem Rhotia Health Center, dem Karatu Lutheran Hospital und dem Askofu Hhando Hospital. Dort untersuche ich in erster Linie Patienten mit Herz-Kreislauf Erkrankungen, die von den tansanischen Kollegen einbestellt werden. Über diese Arbeit hatte ich bereits früher ausführlich berichtet.

Seit März 2013 fahren wir beide alle 2 Wochen in das **Endulen Hospital**. Dieses Krankenhaus liegt ca. 3 Fahrstunden von uns entfernt in der Ngorongoro Conservation Area und ist für die dort lebenden Maasai das einzige erreichbare Krankenhaus. Qualifizierte kardiologische und internistische Beratung und Hilfe gab es dort bisher nicht, so dass meine Sprechstunde immer gut gefüllt ist. Der Einsatz des tragbaren Ultraschallgerätes erweist sich auch hier als sehr große Hilfe (siehe Fotos).



Maasai warten auf die Behandlung



Bei der Ultraschalluntersuchung



Eine Mutter mit ihrem unterernährten Kind

Die pädagogische Arbeit

Seit Anfang Februar arbeitet Gaby in einer kleinen Dorfschule ganz in unserer Nähe. Sie wurde dort sehr herzlich von ihren Kollegen und Kolleginnen aufgenommen. Insgesamt unterrichten hier 14 Lehrerinnen und 2 Lehrer, die für 640 Schüler zuständig sind. Die Klassenräume sind spärlich eingerichtet, es gibt jeweils eine Tafel und ziemlich demolierte Holzbänke, in denen sich oftmals 3 bis 4 Kinder nebeneinander drängeln. Der Fußboden ist jetzt in der Regenzeit dick mit Matsch verschmutzt, viele Fenster sind zerbrochen und die Türen stehen immer offen. Jedes Kind muss zum Morgenappell ein Stück Feuerholz mitbringen, damit in der Schulküche das Mittagessen, jeden Tag Mais mit Bohnen, gekocht werden kann.

Viele Familien können für ihre Kinder keine Hefte, Stifte geschweige denn Bücher kaufen und die Schulkleidung ist oftmals völlig zerfleddert. Die Lehrer geben sich viel Mühe, aber es fällt auf, dass sie wirklich nicht sehr gut ausgebildet sind und sehr bald an ihre fachlichen Grenzen stoßen. Auch ist der Rohrstock schnell zur Hand, etwa wenn ein Kind sein Heft vergessen hat, zu spät kommt oder nicht in der Schule erscheint. Alle Kinder sind sehr ehrfürchtig und kaum jemand traut sich beim Gespräch Blickkontakt aufzunehmen. So sind die Bedingungen für das Lernen kaum mit den unsrigen zu vergleichen, aber genau wie überall in der Welt liegt in der Schulbildung der Schlüssel für eine bessere Zukunft.

2



Ein Klassenzimmer



Blick in die Schulküche

Die ASANTE TANZANIA Projekte

Rhotia Health Center

In diesem kleinen Krankenhaus, das von zwei Schweizer Franziskaner Ordensschwestern seit über 20 Jahren sehr gut geleitet wird, gab es bisher fast keine Labordiagnostik. Insbesondere bei schwerkranken Patienten konnten bisher die relevanten Nieren-, Leber-, Pankreaswerte sowie weitere Laborparameter nicht bestimmt werden. Die Therapie wurde dadurch in hohem Maße erschwert. Dies hat sich seit dem 11. April 2013 geändert, denn an diesem Tag konnte im Namen von ASANTE TANZANIA ein gutes Blutchemieanalysegerät übergeben werden. Die Therapie wird dadurch nicht nur effektiver sondern auch sicherer.



Dr. Winkler übergibt das neue Blutchemieanalysegerät



Dr. Tenge übergibt Hilfsmittel und Verbrauchsmaterial an Dr. Corneli und Schwester Verona

In der Woche vor Ostern besuchte uns Familie Tenge in Tansania. Dr. Tenge hatte mehrere Koffer mit orthopädischen Hilfsmitteln und mit medizinisch-orthopädischen Verbrauchsmaterialien mitgebracht, die im Rhotia Health Center sehr gut gebraucht werden konnten.

Das Rhotia Health Center hat mit viel Mühe eine sehr schöne **geburtshilfliche Abteilung** neu gebaut. ASANTE TANZANIA hat in erheblichem Umfang die Ausstattung des OP Saals finanziert. Ein Operationstisch, Sterilisatoren, Verbandswagen und Operationsbestecke werden in den nächsten Tagen eintreffen. Die Eröffnungsfeier im Beisein des Bischofs wird am 30. Mai 2013 erfolgen.

Askofu Hhando Hospital

Seit Monaten kann aufgrund eines Defektes das dringend benötigte Siemens Röntgengerät nicht mehr genutzt werden. Bisher fehlten die geschätzten € 3.000 – 4.000 für die Reparatur. Nach der Reparaturfinanzierungszusage durch ASANTE TANZANIA konnten jetzt die Arbeiten beginnen.

Milagro Health Project

Die Verbesserung der medizinischen Versorgung der Buschleute im Bereich des Lake Eyasi liegt Schwester Ruth sehr am Herzen (siehe auch Bericht September 2012) - aufgrund der Abgeschiedenheit und der Lebensweise der Buschleute ein schwieriges Projekt. Ein großes gesundheitliches Problem bei den Buschleuten sind die sexuell übertragbaren Krankheiten, zu denen auch HIV gehört. ASANTE TANZANIA hat hier einen Betrag von US \$ 2.000 zur Beschaffung von sogenannten „Bedside-Tests“ zur Verfügung gestellt. Mit diesen Tests können Infektionen einfach und schnell „im Busch“ nachgewiesen werden.



Schwester Ruth im vertrauensbildenden Gespräch mit einigen Buschmännern in ihrem abgelegenen Camp unweit des Lake Eyasi.

Über Jahre hat Schwester Ruth langsam Vertrauen aufgebaut. Es ist ihr gelungen, die Buschleute zu überzeugen, die Behandlung von Tuberkulose oder schwerer Lungenentzündung im Krankenhaus vornehmen zu lassen.

Im Krankenhaus Askofu Hhando wurde speziell für die Buschleute eine kleine Abteilung eingerichtet, da diese auf keinen Fall mit „Nicht-Buschleuten“ ein Zimmer teilen möchten.

Endulen Hospital

Dieses Krankenhaus wird ebenfalls von mir betreut (siehe ärztliche Arbeit). Auffallend ist hier, dass es unter den Patienten, bei denen es sich fast ausschließlich um Maasai handelt, sehr viele Fälle von Tuberkulose gibt. Da bei der Tuberkulose häufig die Lunge das befallene Organ ist, ist eine gute Röntgendiagnostik von großer Bedeutung.

Das 45 Jahre alte Röntgengerät (auch von Siemens) ist seit 9 Monaten defekt. Eine Reparatur ist nicht mehr möglich. Hier prüfen wir zusammen mit dem Verein Endulen e.V. aus Deutschland, ob eine gemeinsam finanzierte Neuanschaffung möglich wäre. Wir werden weiter darüber berichten.



Auch deutsche Qualitätsarbeit hält nicht ewig!

Das defekte und nicht mehr reparierbare Siemensröntgengerät aus dem Jahr 1965 im **Endulen Hospital**.

Medizinische Hilfe im Einzelfall

Immer wieder hilft ASANTE TANZANIA auch im Einzelfall. Zum Beispiel haben wir für dringend notwendige Medikamente zur Behandlung einer akuten bakteriellen Herzklappenentzündung bei der kleinen Renata Sulle, die Anfang 2011 erfolgreich an ihrem Herzklappenfehler in Bad Oeynhausen operiert werden konnte, US \$ 1.300 beigesteuert. Oder wir haben eine tansanische Familie unterstützt, der das Geld für die weiterführende Diagnostik der schweren, bislang ungeklärten Krankheit ihrer kleinen Tochter fehlte, aber auch einem jungen Mann die Anschaffung der dringend benötigten Prothese zur Korrektur seiner angeborenen Fehlstellung der Beine ermöglicht. Immer wieder ergeben sich unerwartet Situationen, in denen wir direkt und unbürokratisch helfen können.

Dorothea Winkler Kindergarten

Die katholische Gemeinde Endabash, ca. 40 km südlich von Karatu, wird seit einem Jahr von einem sehr engagierten Pfarrer, Father John, geleitet. Er hat in kurzer Zeit sehr viel Gutes in der kleinen abgelegenen Gemeinde bewirkt und sich noch viel vorgenommen. Für die Fertigstellung des geplanten Kindergartens fehlte die Abschlussfinanzierung.

Mit einer zweckgebundenen Spende haben Gaby und ich die Fertigstellung dieses Kindergartens und die Ausstattung ermöglicht. Father John schlug vor, den Kindergarten nach meiner verstorbenen Mutter zu benennen. So entstand der „Dorothea Winkler Kindergarten“ im abgelegenen Nordwesten Tansanias.



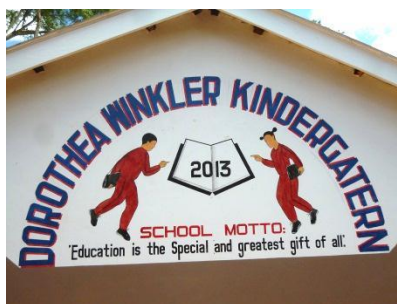
Father John zeigt den Kindergartenrohbau



Außenansicht vor der Fertigstellung



Kinder lernen im neuen Kindergarten



Ein liebewürdiger „Schreibfehler“



Der neue Kindergarten von außen

Tumaini Junior School

Wie froh wir sind, dass es die Tumaini Junior School in Karatu gibt. Diese private Schule, der auch ein Internat angeschlossen ist, ist hervorragend ausgestattet und beschäftigt sehr gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer. Der Unterricht ist an modernen pädagogischen Grundsätzen orientiert und wir sehen auffällig viele strahlende selbstbewusste Kinder. ASANTE TANZANIA fördert im Augenblick 12 besonders bedürftige Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Klassenstufen. Ein Jahresstipendium mit Internatsaufenthalt kostet etwa US \$ 1.100. Erfreulicherweise haben sich einige Mitglieder unseres Vereins für direkte Patenschaften entschieden.



Tloma Primary School

Die örtliche Tloma Primary School, an der Gaby unterrichtet, ist eine staatliche Schule, die über wenig Fördermittel verfügen kann, hier wurde von ASANTE TANZANIA durch die Anschaffung von zunächst 900 Schulheften geholfen. Vom World Food Program wird die tägliche Schulspeisung finanziert. Aber es bekommen nicht alle Kinder die Menge an Nahrung, die eigentlich für sie vorgesehen ist. Der Grund dafür ist bedrückend einfach: Die Eltern geben ihnen keine ausreichend großen Teller oder Becher mit. So bekommt ein Kind, das mit einem kleinen Joghurtbecher erscheint, einfach deutlich weniger, als das Kind mit einem großen Teller. Hier hat ASANTE 800 Teller angeschafft, so dass jetzt jedes Kind die gleiche Essensportion bekommt. Die Freude der Kinder war riesengroß.

Manchmal kann Hilfe so einfach sein.



Die Schulhefte kommen an



Endlich eigene Teller



Karibu chakula !

Abschließend möchten wir allen Freunden und Förderern für Ihre Unterstützung und Anteilnahme im letzten Jahr von Herzen danken. Nur dank Eurer Hilfe konnten wir diese Projekte initiieren.

Besonderer Dank gilt auch unseren Freunden in Bielefeld, die dort sehr aktiv die Anliegen des Vereins vertreten.

Eure

Gaby & Ulli

